

Structural Analysis of Cultural Systems

<https://s-a-c-s.net>

Structural
Analysis of
Cultural
Systems

An der Forschungseinrichtung

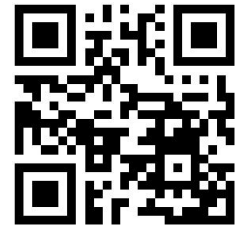
“Structural Analysis of Cultural Systems” sind

Praktikumsplätze

in den Bereichen

- **Kulturpsychologie**
und
- **Diagnostik/Forensik/Rechtspsychologie**
zu vergeben.

Kontakt:
Prof. Dr. Arnold Groh
<a.groh@berlin.de>



Die Forschungseinrichtung “Structural Analysis of Cultural Systems“ (S.A.C.S.) hat beratenden Funktion (Special Consultative Status) beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen. S.A.C.S. ist im Bereich der Menschenrechte und bei weiteren UN-Gremien aktiv.

Es ist möglich, das Praktikum nur in einem der o.g. Bereiche oder in Kombination beider Bereiche zu absolvieren. Zudem können **Abschlussarbeiten** in diesen Bereichen betreut werden.

In die Forschungseinrichtung ist eine psychologische Gutachtenstelle integriert. Die kulturpsychologischen Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen indigene Kulturen und *Cultural Sustainability*.

Arbeitsschwerpunkte:

- *Verhalten des Individuums in Globalisierungsprozessen*
- *Feldforschung bei Indigenen*
- *Konsensbildung in Kollektiven*
- *Effekte des Dominanzgefälles*
- *Verhaltensmodifikation bei interkultureller Intervention*
- *Identitätsbildung im kulturellen Kontext*
- *Sustainable Indigenous Practices*
- *Indigenous Cognition*
u.a.m.

S.A.C.S. ist die einzige universitäre Institution, an der Ausbildung zum kulturverträglichen Verhalten bei der Feldforschung in indigenen Kontexten in Orientierung an der *United Nations Declaration on the Rights of Indigenous Peoples* durchgeführt wird. Die erfolgreiche Absolvierung des jeweils im Sommer angebotenen Blockseminars „Interkulturelles Arbeiten“ ermöglicht anschließend die Teilnahme an den S.A.C.S.-Exkursionen, wie sie ein- bis zweimal jährlich zu indigenen Gruppen in Afrika, Lateinamerika und Asien erfolgen. Auch im Rahmen dieser Exkursionen sind Datenerhebungen für Abschlussarbeiten möglich.

Studierende, die an einem Praktikum bei S.A.C.S. interessiert sind, melden sich bitte per E-Mail bei Prof. Dr. Arnold Groh <a.groh@berlin.de>.